Inhalt

Vorwort 9

Eine Straße regt zu Fragen an 11

1. Markierte Orte eines gewaltsamen Todes – ein globales Phänomen und seine Präsenz in Medien und Wissenschaft 20

2. Das Aufstellen von Kreuzen – ein alter Brauch? 26

   Diskussionen um Bräuche 26
   Martin, „Fatzo“ und Nicole 28
   Performative Geste der Krise? 30

3. Das Material 36

   Feldforschung an der Straße 36
   Unfallkreuze und Verkehrsunfälle in der Statistik 38

4. Gespräche mit Angehörigen 42

   Die Suche nach Trauernden 42
   6 Beispiele 46
   Zur Rekonstruktion der letzten Minuten 57
   Der Umgang mit der Leiche 60

5. Zur Bedeutung der Orte 63

   Die Gestaltung des Unfallortes in den ersten Tagen 63
   Erinnerungsorte 71

6. Historische Orte eines plötzlichen Todes in Westfalen-Lippe 74

   Religiöse Hintergründe 74
   Die Bedeutung des Plötzlichen 77

7. Das Kreuz heute 82

   Herstellung und Gestaltung 82
   Das Kreuz als Mahnung und Memento mori 86

8. Das Kreuz als Zeichen für Trauer 90

Verdrängte Trauer als Topos 90
Das Trauma der Trauer – die andere Bedeutung des Plötzlichen 93

9. Trauerrituale als Hilfen der sogenannten Affektabfuhr? 95

Alte Bräuche und neue Trauerrituale 95
Phasen der Trauer 96

10. Der markierte Unfallort als öffentlicher Trauerraum 99

Unfallorte in der Phase des Schocks 99
Das Kreuz als Symbol des Todes und öffentlicher Trauer 100
Privatisierte Trauer – Verstecken der Gefühle 102
Der Todesort als Ort der Anteilnahme 106
Kreuze als Symbole von Schuldzuweisungen 110
Zerstörungen am Kreuz 119
Die Wahrnehmung anderer Kreuze 121
Ämter und Behörden 122

11. „Das Kreuz soll bleiben“ 128

Die Perfektionierung des Trauerortes 128
Der Trauerort als Zeichen lange andauernder Trauer 134

12. Trauerort Friedhof 136

13. Elemente von Collagen einer fortgesetzten Beziehung 144

Erinnerte und erdachte Bedeutungen 144
Lichter und Licht 145
Blumen und Bäume 150
Dekoration mit Tierfiguren und Herzen 154
Kuscheltiere und Spielzeug 157
Bier und Zigaretten 158
Fotos aus dem Leben 160
Botschaften und Grüße 162

14. Die Integration der Trauer – die adaptive Phase 169

Verantwortung und Pflege 169
Verordentlichung 173
Trauerorte und Anniversary-Ereignisse 178
Der Einfluss von Selbsthilfegruppen und Therapeuten 181
Der Einfluss von Ratgeberliteratur 183
Jammerecken und Erinnerungsrituale 188

15. Die Dinge und ihre Beziehung zu den Toten 191

Dinge der Nähe – Dingbedeutsamkeit 191
Brückenobjekte 194
Die Suche nach den Toten – Imaginationen und die Präsenz des Abwesenden 198
Gaben, Geschenke, Opfer 204

Farbabbildungen

16. Symbolische Kommunikation als Brücke zur Transzendenz 209

Christliche Tradition 209
Postchristliche Beziehungen zum Numinosen 214
Vorzeichen des Todes 221
Populare und populäre Spiritualität 223

17. „Brückenköpfe in fremde Territorien" – Orte, Symbole und Handlungen 230

Der Ort 231
Erinnerung 232
Nähe und Kommunikation 234
Sinngebung und „Psychokultur" 235

18. Summary 238

Anmerkungen 243

Literatur 279